

gefehlt, wo der Besitz aufhört wünschenswerth zu sein. Doch blühten noch Künste und Wissenschaften, besonders unter den Flaviern und Trajan. Unter Liber lebte der große Arzt Celsus, der Historiker Vellejus Paterculus, Valerius Maximus und Pomponius Mela, der Geograph. Dann Curtius Rufus und Columella, später die Dichter Persius, Lucan und Seneca, der Philosoph und Tragöde. Den Flaviern gehörten der ältere Plinius und die Dichter Valerius Flaccus, Silius Italicus, Statius, Martial, Juvenal und der Grammatiker und Rhetor Quinctilianus; den folgenden Kaisern aber, der herrliche Historiker Tacitus, der jüngere Plinius, Sueton, Florus und vielleicht auch Justinus an. Besonders wurde auch, beim Verfall der bürgerlichen Freiheit, die Rechtswissenschaft, durch einen Labeo, Capito, Sabinus, Cassius, Julianus, Caejus, Papinian, Ulpian u. a. getrieben; den Aerzten Abgabefreiheit zugestanden. Die Beredsamkeit verschwand mit der Freiheit; man hörte nur noch Leichenreden und Schulübungen. Kunstsammlungen, Gemäldegallerien entstanden; griechische Künstler hatten in Rom ihre Werkstätten. Die Pantomimen, Thierkämpfe, Gladiatorenengefechte (*mox morituri te salutant, Caesar!*) waren Lieblingschauspiele des Volks, und in letztern traten wohl gar Senatoren auf. Aber das Meiste war nur glänzendes Elend, es gab keine geregelte Staatsverfassung, kein Erbfolgegesetz, keinen eigentlichen Bürgerstand; die Sitten waren auf das äußerste verdorben; die niederträchtigsten Laster wurden feck zur Schau getragen; der altrömische Geist entwich, feil und bestechlich war alles; Hunderttausend standen in Rom früh auf, ohne zu wissen, wovon sie den Tag über leben würden, während bei den Vornehmen, besonders bei den Weibern, der Luxus allen Glauben überstieg.

Auf das Haus der Antonine, folgte Pertinax 3 Monate lang, dann Didius Julianus, der als der Meistbietende (o Jugurtha!) für 6 Millionen Thaler von den Prätorianern den Thron zugeschlagen erhielt; dann wählten die eifersüchtigen Heere in den Provinzen drei Imperatoren auf einmal, von denen sich Septimius Seve-